Wie komme ich zu meinen Leistungen? Ursachen von Erfolgen und Misserfolgen

Didaktische Hinweise

Material	Kopiervorlagen *Selbstwirksamkeit 1A & 1B*
Ziel	Schülerinnen und Schüler denken über die Ursachen ihrer Erfolge bzw. Misserfolge bei Leistungen nach und machen sich bewusst, dass sie durch Lernen und Üben ihre Leistungen kontrollieren und beeinflussen können.
Sozialform	Einzelarbeit
Durchführung	Die Übung bezieht sich auf das Konzept der Kausalattribution nach Weiner (siehe *Infoblatt*). 1. Nach einer oder mehreren erbrachten Leistung(en) (Test, Wiederholung, Schularbeit usw.) wird die Kopiervorlage *Selbstwirksamkeit 1A* ausgeteilt. 2. Nach einer kurzen Einführung haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zum Nachfragen. 3. Die Schülerinnen und Schüler ordnen nun die Ursachenzuschreibungen für die einzelnen Leistungsüberprüfungen den Kreisen am Handout zu (am besten in verschiedenen Farben). Sie entscheiden für sich und selbstständig. • Dieselbe Kopiervorlage kann über einen längeren Zeitraum für verschiedene Leistungsüberprüfungen verwendet werden. So kann eine entsprechende Entwicklung sichtbar gemacht werden. 4. Im Anschluss wird mit den Schülerinnen und Schülern besprochen, was die Ursachenzuschreibung bewirkt und wie damit weitergearbeitet werden kann. Dafür ist es empfehlenswert, den Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Attribuierungsmöglichkeiten zu erklären. Die Kopiervorlage *Selbstwirksamkeit 1B* mit den Erklärungen kann den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden. • Die Reflexionsarbeit kann Teil eines Portfolios oder eines Lerntagebuchs sein.
Hinweis	Diese Übung wird idealerweise wiederholt eingesetzt: zunächst in kürzeren, später in größeren Abständen, z. B. ein- bis zweimal pro Semester in einem Fach. So können die Schülerinnen und Schüler Entwicklungen, Unterschiede und Effekte der Ursachenzuschreibungen beobachten. Besonders aufschlussreich ist eine fächerübergreifende Reflexion, z. B. in einer KV-Stunde, in der eine Schülerin/ein Schüler all ihre/seine Noten aus dem laufenden Semester mit Hilfe dieser Kopiervorlage gegenüberstellt.

Es ist mir gut gelungen. Ich bin stolz auf meine Leistung.

„Ich habe es geschafft, weil ich viel gelernt und geübt habe."

„Ich habe es geschafft, weil es so leicht war."

„Ich habe es geschafft, weil ich es einfach gut kann."

„Ich habe es geschafft, weil ich Glück hatte."

Es ist mir nicht so gut gelungen. Ich denke nach, wie es dazu gekommen ist.

„Ich habe es nicht so gut geschafft, weil ich nicht viel gelernt und geübt habe."

„Ich habe es nicht so gut geschafft, weil es so schwierig war."

„Ich habe es nicht so gut geschafft, weil ich das einfach nicht kann."

„Ich habe es nicht so gut geschafft, weil ich Pech hatte."

Es ist mir gut gelungen. Ich bin stolz auf meine Leistung.

„Ich habe es geschafft, weil ich viel gelernt und geübt habe."

Üben und Lernen

Kann ich sofort ändern.

„Ich habe es geschafft, weil es so leicht war."

Aufgabenschwierigkeit

Kann ich nicht ändern.

„Ich habe es geschafft, weil ich es einfach gut kann."

Fähigkeit/Begabung

Kann ich mit der Zeit ändern.

„Ich habe es geschafft, weil ich Glück hatte."

Glück

Kann ich nicht ändern.

Es ist mir nicht so gut gelungen. Ich denke nach, wie es dazu gekommen ist.

„Ich habe es nicht so gut geschafft, weil ich nicht viel gelernt und geübt habe."

Üben und Lernen

Kann ich sofort ändern.

„Ich habe es nicht so gut geschafft, weil es so schwierig war."

Aufgabenschwierigkeit

Kann ich nicht ändern.

„Ich habe es nicht so gut geschafft, weil ich das einfach nicht kann."

Fähigkeit/Begabung

Kann ich mit der Zeit ändern.

„Ich habe es nicht so gut geschafft, weil ich Pech hatte."

Pech

Kann ich nicht ändern.

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE SALZBURG Stefan Zweig

ÖZBF Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung

IfBQ Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung

Impressum

Autorinnen:
Mag.ª Silvia Theiss MSc, Mag.ª Barbara Gürtler, MMag.ª Dr.in Claudia Resch BA, Mag.ª Anja Schulz
Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZBF) an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Mit freundlicher Unterstützung der Bundeslandkoordinatorinnen für iKM^{PLUS}:
Heidrun Ziegler BEd. und Mag.ª Elisabeth Fuchs

Comics: Mag.ª Anna Klaffinger BA

Alle nicht mit einer anderen Quellenangabe gekennzeichneten Bilder: Mag.ª Anna Klaffinger BA
Alle nicht mit einer anderen Quellenangabe gekennzeichneten Übungen: Team des ÖZBF

Fragebogen-Items (2020): Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ), Hamburg